

Glashüttenstandorte im Schwarzwald

Ergebnisse einer Nachsuche in alten Karten,
neuer Literatur und anderen Quellen

Waldglashütten waren zu allen Zeiten mit starken Eingriffen in die Landschaft verbunden. Einerseits veränderten sie das Landschaftsbild durch das Abholzen des Waldes, da ihr Holzverbrauch nicht unbeträchtlich war, andererseits erwuchsen aus den meist einfachen Behausungen der früheren Glasmacher mit den zugehörigen Hütten, Stallungen und Wirtschaftsgebäuden nach der Aufgabe der Glashütte oft eigenständige Siedlungen.

Zunächst muß man wohl davon ausgehen, daß durch den Betrieb einer Glashütte in einem geschlossenen Waldgebiet eine Rodungsfläche entstand. Derartige „Inseln“ sind auch auf heutigen Karten gelegentlich noch deutlich erkennbar, die Auflage des Waldeigentümers an die Glasmacher lautete daher in solchen Fällen, aus dem abgeholzten Wald Weide- oder Ackerland zu machen. In anderen Fällen wurde aber die Wiederaufforstung verlangt, was kartenmäßig gesehen den Standort der ehemaligen Hütte unkenntlich macht. Hier weisen dann höchstens noch Flurnamen in die Vergangenheit, doch ist es ein Irrtum zu glauben, jede im Schwarzwald jemals existierende Glashütte wäre auf diese Weise dokumentiert worden.

Andererseits blieben aber durch die Flurnamen gelegentlich Hinweise auf Hütten erhalten, die aus der Erinnerung der Bevölkerung schon längst verschwunden sind und auch in Urkunden und anderen Archivalien keine weiteren Spuren hinterlassen haben. Namen wie Glasbrunnen oder Glasbächle werden dann bei Befragungen auch schon mal auf das glasklare Wasser zurückgeführt.

Um diese Spuren der Glashütten, ob nun anderweitig bekannt oder nicht, zunächst in den alten Karten zu erfassen, schien eine Nach-

suche in alten Gemarkungskarten erfolgversprechend. Hierzu wurde das Kartenwerk im Maßstab 1:10 000 herangezogen, das in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch das Großherzoglich Badische Katasterbureau begonnen worden ist. Diese Karten wurden damals nach den neuesten Erkenntnissen der Geodäsie aufgenommen und stellten amtliche Dokumente dar. Anfänglich wurde als Längemaß noch die bad. Rute verwendet, erst ab 1871 fand das metrische System Anwendung, wobei es als Glücksfall zu bezeichnen ist, das die bad. Rute seit 1810 genau 3 Metern entsprach. Das bedeutete für die Kartographen lediglich eine Änderung der Maßzahlen, das den Karten zugrunde liegende Koordinatengitter behielt seine Größe bei.

Leider existieren im Schwarzwald nur für den badischen Teil Original-Karten im Maßstab 1:10 000. Um aber den Schwarzwald möglichst vollständig zu erfassen, wurden für den württembergischen Bereich auch andere Quellen herangezogen, z. T. die württ. Höhenflurkarte 1:2500, die topografische Karte im Maßstab 1:25 000 oder andere schriftliche Quellen. Letzteres gilt auch für den badischen Teil, so weit sie zusätzliche Hinweise auf eine nachgewiesene oder vermutete Glashütte enthalten.

Zur näheren Lokalisierung der aufgeführten Namen sei auf die umfangreiche Darstellung der „Alten Flurnamen im badischen Schwarzwald“ (Maus 1999; in Vorbereitung) verwiesen. Hier sind sämtliche Flurnamen, Namen von Gemarkungen, Ortsteilen, Hofgütern und sonstigen Gebäuden, Gewässern, Bergen und Straßen aufgelistet, soweit sie in dem oben genannten Kartenwerk angeführt sind. Die Namensnennungen werden ergänzt durch

Angaben zur damaligen Gemarkung, der heutigen Postleitzahl und Kreiszugehörigkeit, der Lage im Soldnerschen Koordinatengitter und der Art des bezeichneten Objekts. Schwarzenbach kann z. B. eine Gemarkung, ein Ortsteil, ein Flurstück oder ein Bach sein, eine eigene Spalte gibt hierüber Auskunft.

Leider sind die Karten des Maßstabs 1:10 000 des „Badischen Katasterbureaus“ nicht mehr allgemein verfügbar. Um die Lage der aufgelisteten Namen dennoch einigermaßen genau lokalisieren zu können, wurde ihnen jeweils der obere linke Punkt des betreffenden Planquadrates aus dem Gauß-Krüger-Netz zugeordnet, das auf die topografischen Karten des Maßstabs 1:25 000 aufgedruckt oder zumindest am Rande angerissen ist. Diese Angabe, z. B. (3516/5347) steht in der folgenden Liste unmittelbar hinter dem Flurnamen und gibt daher lediglich die Lage des Namens, nicht den Standort der (vermuteten) Hütte an.

Flurnamen mit dem Begriff Glas- oder Glaser als Wortteil sind wohl stets eindeutig einer Glashütte zuzuordnen, allerdings ist bei einem Glasträgerhof nicht unbedingt eine Glashütte in unmittelbarer Nachbarschaft zu vermuten. Etwas schwieriger ist es mit dem Wort Hütte. Hier wäre auch an einen Zusammenhang mit einer Schutz- oder Viehhütte, einer Schmelzhütte oder einer anderen „Werk“-Hütte zu denken. Wo dieser Zusammenhang offensichtlich gegeben oder durch frühere Untersuchungen bekannt ist, wurde der Name von vornherein nicht in die Liste aufgenommen oder auf die mögliche andere Herkunft verwiesen. In allen Zweifelsfällen wurde jedoch die Bezeichnung aufgeführt, einer späteren erfolglosen Nachsuche im Gelände oder einem anderen Hinweis mag es überlassen bleiben, den Namen aus der Reihe der mutmaßlichen Glashütten zu streichen. Die Bezeichnung Platz, die in der Literatur durchaus als Hinweis auf eine Glashütte gewertet wird, wurde nur in wenigen Fällen als solcher aufgeführt. Ob diese Zurückhaltung angebracht war, werden weitere Untersuchungen zeigen.

Vor der Verwaltungsreform der 70er Jahre gab es im Schwarzwald (mit Randgebieten) etwa 500 Gemeinden, heute sind es bedeutend weniger. Da aber das alte Kartenwerk auf der Darstellung der Einzelgemarkungen basiert, mußte auch für die folgende Auflistung diese

Einteilung beibehalten werden, da sonst das Aufsuchen einer bestimmten Lokalität nach Zuordnung zu einer heutigen Verwaltungseinheit zu unnötigen Schwierigkeiten geführt hätte. Um beide Systeme dennoch nutzbringend einzusetzen, wurde dem alten Gemarkungsnamen die heutige Postleitzahl und die Nummer der Topografischen Karte (TK) vorangestellt. Im übrigen sind die (alten) Gemarkungsnamen in alphabetischer Reihenfolge angeführt.

Bei der Abgrenzung des Schwarzwaldes als geographischer Einheit mußte in den Randbereichen eine gewisse Unschärfe in Kauf genommen werden, da die geographische Grenze nur selten mit einer politischen Grenze zusammenfällt. Im Interesse einer möglichst vollständigen Erfassung der Waldglashütten wurde daher der Schwarzwald gelegentlich etwas großzügig erweitert. Andererseits wurde bei weiträumigen Gemarkungen in Randlage bisweilen nur der tatsächlich im Schwarzwald liegende Teil berücksichtigt, dies schlägt sich z. T. auch in den angeführten Postleitzahlen nieder. Und um das Auffinden eines Standortes zu erleichtern, wurden bei Gemarkungen, die sich über mehrere Kartenblätter erstrecken, nur die Kartennummer angeführt, auf der sich der Flurname befindet. So liegt z. B. Altschweier auf der Grenze von TK 7314 und TK 7315, der vermutete Standort liegt aber auf TK 7315, daher wurde nur diese Nummer aufgeführt. Liegen Flurnamen einer Gemarkung auf mehreren Kartenblättern, so wurden alle weiteren Karten mit ihrer TK-Nr. im Text genannt.

Zum Abgleich mit den bereits in der Literatur bekannten oder vermuteten Standorten wurde auf die zusammenfassende Darstellung von MAUS (1999) zurückgegriffen, in der diese Standorte bereits aufgelistet und numeriert sind. Diese Nummer wurde den hier aufgelisteten Flurnamen in eckigen Klammern angefügt, z. B. [MA 45].

Abschließend sei nochmals darauf hingewiesen, daß die folgende Zusammenstellung wegen der Lückenhaftigkeit im württembergischen Schwarzwald kein Verzeichnis aller nachgewiesenen oder vermuteten Glashüttenstandorte im gesamten Schwarzwald darstellt. Es sind lediglich diejenigen Flurnamen aufgelistet, die mit einem Glashüttenstandort in Verbindung gebracht werden können, wobei im

Hinblick auf die Gesamtsituation bedacht werden muß, daß längst nicht alle jemals existierenden Glashütten einen Flurnamen verursacht haben. So haben z. B. die Glashütten in Achern,

Äule und Offenburg keinen Niederschlag in den Karten gefunden, obwohl sie zur Zeit der Kartenaufnahme schon lange Jahre in Betrieb waren.

PLZ	TK	Gemarkung	Hinweise auf alte Hüttenstandorte (<i>kursiv geschrieben</i>)
76571	7115	Gaggenau	Die Glashütte (3449/5409) [MA 1] auf der linken Seite der Murg schließt sich unmittelbar an die Siedlung an.
76359	7116	Burbach	Nördlich des Ortes liegen am Ufer der Moosalb die <i>Glaswiesen</i> (3458/5417); südlich der Einmündung der Moosalb in die Alb lag eine <i>Glashütte</i> (3459/5417) [MA 4].
76332	7116	Herrenalb, Bad	Nördlich des Ortes lag an der Alb auf dem Gewann Tälwiese eine <i>Glashütte</i> (3459/5408) [MA 9].
75334	7116	Langenalb	Am südwestlichen Gemarkungsrand liegen zwei <i>Glaswiesen</i> (3461/5411) und der <i>Glasberg</i> (3462/5411).
76316	7116	Malsch	Von der Ortschaft führt der <i>Glasmacherweg</i> in östlicher Richtung zum <i>Glasbächlebrunnen</i> (beide 3453/5417), der das <i>Glasbächle</i> (3453/5416) speist [evtl. zu MA 2].
76571	7116	Mittelberg	Hier ist der Standort einer <i>Glashütte</i> (3456/5413) nachgewiesen [MA 6].
76571	7116	Moosbronn	Südöstlich des Ortes deuten <i>Hüttlesweg</i> und <i>Hüttlesbrunnen</i> (3456/5411) [MA 7] auf einen alten Standort hin.
76359	7116	Pfaffenrot	Im Albtal ist beim Gertrudenhof eine <i>Glashütte</i> (3459/5416) [MA 5] nachgewiesen.
76359	7116	Schielberg	Südöstlich der Ortschaft liegt der <i>Glasberg</i> (3460/5412) [MA 8].
76359	7116	Schöllbronn	Südöstlich des Ortes liegt ein <i>Glasbrunnen</i> (3458/5418) [MA 3].
76571	7116	Sulzbach	Nordöstlich der Ortschaft liegen in einem Talgrund die Gewanne <i>Huttersbach</i> und <i>Huttersrain</i> (3453/5409).
76316	7116	Völkersbach	Nordwestlich des Ortes liegen an der Grenze zur Gemarkung Malsch die <i>Glasäcker</i> und die <i>Glaswiesen</i> (3454/5416) [MA 2].
75335	7117	Dobel	Nordöstlich des Ortes liegt der <i>Hüttwald</i> (3464/5408) [MA 11].
75331	7117	Engelsbrand	Nordwestlich des Ortes liegt ein <i>Glasbrunnen</i> (3472/5412) [MA 10].
75242	7118	Hamberg	Im Süden der Ortschaft liegt das <i>Hüttengut</i> (3483/5409).
75233	7118	Tiefenbronn	Nördlich des Ortes liegt die Flur <i>Einkenhütte</i> (3485/5411).
75181	7118	Würm	Nordwestlich des Ortes liegt auf der linken Seite der Würm ein Gewann <i>Glashof</i> (3479/5414) [MA 12].
76534	7215	Neuweier	Östlich des Ortes liegen die <i>Hüttenmatten</i> (3442/5399).
76332	7216	Herrenalb, Bad	Beim Kepplershof stand eine <i>Glashütte</i> [MA 13], ebenso im Gaistal (3459/5404) [MA 14].
76593	7216	Reichental	Östlich der Ortschaft liegen die <i>Gasertwiesen</i> und das <i>Gaserteck</i> (3456/5400), der <i>Gasertberg</i> , die <i>Unteren</i> und <i>Oberen Gasertwiesen</i> (3457/5400) [MA 15].
72290	7217	Schömberg	Westlich des Ortes liegen <i>Hüttrain</i> und <i>Hüttwald</i> (3471/5406) [MA 16], bei der an der südwestlichen Gemarkungsgrenze gelegenen Tannmühle (3470/5405) lassen Glasfunde auf einen alten Standort schließen [MA 17].
75365	7218	Hirsau	Im westlichen Teil der Gemarkung liegt der <i>Klasberg</i> (3477/5401) [MA 19].
75328	7218	Oberlengenhard	Im östlichen Gemarkungsteil liegt ein <i>Klasbrunnen</i> (3477/5405) [MA 18].
77855	7314	Achern	Die heute noch in Betrieb befindliche Glasfabrik (3431/5389) besteht hier seit 1885 [MA 20].
77815	7315	Altschweier	In einer Exklave der Gemarkung liegt oberhalb der Mündung des Tiefengrabens in den Gertelbach die Flur <i>Bei der Schwellhütte</i> (3442/5391).
76534	7315	Baden-Baden	Funde belegen den Standort einer Glashütte beim <i>Glasfeld</i> (3446/5396) [MA 21].
76596	7315	Bermersbach	Westlich des Ortes liegt am Ufer des Scheerbaches ein <i>Glasbrunnen</i> (3449/5396).
76596	7315	Herrenwies	Beim <i>Glasbrunnen</i> (3445/5391) ist eine Hütte nachgewiesen [MA 22].

PLZ	TK	Gemarkung	Hinweise auf alte Hüttenstandorte (<i>kursiv geschrieben</i>)
77886	7315	Lauf	Östlich des Ortes liegt am Ende des Laufbachtals der Ortsteil <i>Glashütte</i> (3439/5389) [MA 23].
72297	7316	Besenfeld	Auf dem Spielberg nördlich des Ortes gibt es Glasfunde, die auf einen alten Hüttenstandort hinweisen (3457/5388), ebenso am Mühlhaldenweg südlich des Ortsteils Urnagold (3458/5385). Weitere Glashüttenstandorte sind aufgrund nicht näher lokalisierter Glasfunde in der nördlichen Umgebung von Besenfeld zu vermuten.
76596	7316	Forbach	Nördlich des Ortskerns liegt ein Gewinn namens <i>Glaset</i> (3452/5395), die beiden Quellläste des Walterstrietbaches werden als <i>Glasmiß</i> (TK 7315; 3450/5393) bezeichnet.
72270	7316	Schönmünzach	Für diese Gemarkung ist eine Glashütte nachgewiesen [MA 24].
72226	7317	Simmersfeld	In dieser Gemarkung deutet bei Aichhalden (3466/5390) ein <i>Glasbach</i> auf einen alten Standort hin [MA 26].
75387	7318	Neubulach	Im Ortsteil Oberhaugstett deutet ein <i>Glaserberg</i> auf eine alte Glashütte hin [MA 28]. Im Westen der heutigen Gemarkung liegt eine <i>Glasmühle</i> (TK 7317; 3474/5392) [MA 25].
75385	7318	Teinach, Bad	Im Ortsteil Emberg (3475/5396) wird eine Glashütte erwähnt [MA 27].
77876	7414	Kappelrodeck	Westlich der Ortschaft liegt an der Gemarkungsgrenze zu Waldulm eine <i>Platzmatt</i> (3433/5385).
77855	7414	Mösbach	Eingerahmt von den Gemarkungen Kappelrodeck und Waldulm liegt im äußersten Osten der Gemarkung eine <i>Platzmatte</i> (3433/5385).
72270	7415	Baiersbronn	<i>Hüttenwald</i> (3450/5382) und <i>Flözerhütte</i> (3450/5381) östlich von Schönmünz könnten auf den Standort einer Glashütte hindeuten [MA 29].
77728	7415	Lierbach	Südlich vom Eselskopf erstreckt sich der <i>Hüttengrund</i> (3438/5377) [MA 32].
72270	7415	Mitteltal	Im Ortsteil Orspach deuten Glasfunde auf den Standort einer alten Glashütte (3450/5376) [MA 34].
72270	7415	Obertal	Im Nordwesten dieses Ortsteils liegen <i>Eutingerhütte</i> und <i>Glasschrofen</i> (3444/5380) [MA 30], südwestlich davon liegt die Flur <i>GeiSträgershütte</i> (3443/5378) [MA 31]. Zwischen Rechtmurg und Buhlbach erstreckt sich die <i>Hüttenhalde</i> (3445/5377) [MA 33].
72270	7416	Baiersbronn	Östlich des Ortsteils Röt liegt der <i>Gläserberg</i> (3456/5381) [MA 37]. Bei Klosterreichenbach liegt ein <i>Glaserbrunnen</i> (3455/5377) [MA 39]; östlich Baiersbronn liegt der <i>Klasengrund</i> (3456/5375) [MA 40].
72250	7416	Freudenstadt	Südlich des Ortsteils Igelsberg liegt der <i>Gläsinberg</i> (3459/5378) [MA 38], westlich von Obermusbach die <i>Galleshütte</i> und der <i>Glaswald</i> (3458/5375) [MA 41]. Östlich der Straße nach Herzogswiler liegt die <i>Glaswiese</i> (TK 7414; 3463/5375) [MA 43].
72297	7416	Seewald	Östlich des Ortsteils Eisenbach liegt der <i>Glashäuserwald</i> (3460/5385) [MA 35], ein Flurname, der auf die 1190 genannte Glashütte „Glasehusen“ hinweist; nordöstlich des Ortsteils Göttelfingen liegt eine Flur <i>Glasesel</i> (3461/5384) [MA 36].
72285	7417	Pfalzgrafenweiler	Westlich des Ortes liegt ein <i>Hüttebrunnen</i> (3465/5377), östlich des Ortes eine Flur <i>Glashart</i> (3469/5377) [MA 42]. Auch im <i>Hättenschlag</i> (3426/5377) werden Glashütten vermutet.
77652	7513	Offenburg	Die Glashütte in Offenburg hatte zwei Betriebsperioden [MA 44].
77654	7513	Zell-Weierbach	Nordöstlich vom Ortsteil Weierbach liegt ein <i>Hüttenberg</i> (3425/5372).
77723	7514	Gengenbach	Östlich des Ortes liegen <i>Hüttersbach</i> und <i>Hüttersbächle</i> (3428/5364) [MA 51].
77787	7514	Nordrach Fabrik	Die Gemarkung ist benannt nach der im Talgrund liegenden <i>Glasfabrik</i> (3435/5367) [MA 48]; weitere Hütten standen bei Klausen (3435/5368) [MA 47], Mitteleck (3436/5369) [MA 46], Schäfersfeld (3436/5367) [MA 49].
77728	7514	Ramsbach	Im Osten der Gemarkung liegt eine Häusergruppe namens <i>Hutteneck</i> (<i>Hütteneck</i>) (3438/5374) [MA 45] sowie ein größeres Flurstück gleichen Namens.
77723	7514	Schwaibach	Im Norden der Gemarkung liegt der Ortsteil <i>Hüttersbach</i> mit dem <i>Hüttersbächlein</i> und zwei Flurstücken namens <i>Hüttersbach</i> (3428/5364).

PLZ	TK	Gemarkung	Hinweise auf alte Hüttenstandorte (<i>kursiv</i> geschrieben)
77704	7514	Wälden	Südlich des Hofgutes Wälden liegt ein Gewinn namens <i>Feldplätz</i> (3433/5371).
77740	7515	Löcherberg	Eine <i>Glasmatt</i> (3438/5367) liegt sowohl südlich der Ortschaft Löcherberg wie auch beim Ortsteil Herlesries (TK 7514; 3438/5366) [MA 54].
77728	7515	Oppenau	Östlich des Ortes liegt der <i>Hüttneckhof</i> (3438/5374) [MA 52].
77740	7515	Peterstal (Bad)	Der Flurname <i>Am Glaserweg</i> (3444/5367) östlich des Holchen steht wohl im Zusammenhang mit der Glashütte bei <i>Glaswald</i> auf Schapbacher Gemarkung, der auch der <i>Glaswaldsee</i> seinen Namen verdankt.
77776	7515	Schapbach	Im Seebachtal, das vom <i>Glaswaldsee</i> zum Wolfstal hinunterführt, liegen <i>Glaswald</i> und <i>Hinterer Glaswald</i> (3446/5365) [MA 55]. Nördlich Bad Rippoldsau liegt das Gewinn <i>Hutterich</i> (3449/5369) [MA 53].
72250	7516	Freudenstadt	In der Umgebung von Freudenstadt gab es zahlreiche Glashütten: Gallenbrunnen (3455/5374) [MA 56], <i>Glaswald</i> (3457/5374) und <i>Hüttenschlag</i> (3457/5373) [MA 57] im Gammertsteich, <i>Glásbrunnen</i> (3456/5373) und <i>Gláswiesen</i> (3457/5372) [MA 58], <i>Hüttenteich</i> (3455/5372) [MA 59], Christophstal (3455/5371) [MA 60] und in Freudenstadt selbst (3458/5370) [MA 61]. Eine weitere Glashütte stand am Schöllkopf (3455/5367) [MA 62]. Südlich von Unterer Zwieselberg liegt <i>Huttenhart</i> (3453/5364) [MA 63], nahebei das <i>Hüttenbächle</i> (3454/5364) [MA 64].
77723	7613	Bermersbach	Südlich der Ortschaft erstreckt sich eine Glasmatt (3425/5361) [MA 65].
77933	7613	Lahr	Im Südosten der Gemarkung liegt am Hang des Blinsberges ein <i>Glásbrunnen</i> (3419/5355) [MA 66], auch von Langenhard (3418/5354) [MA 67] ist eine Glashütte erwähnt.
77790	7614	Steinach	Westlich des Ortsteils Niederbach liegt eine <i>Hüttstatt</i> (3427/5353).
77709	7615	Oberwolfach	Auf der Höhe zwischen den beiden Ortsteilen Kurzenbach und Erzenbach läßt der Flurname <i>An der Hütte</i> (3441/5360) neben einer Glashütte auch eine Schmelzhütte (für Blei/Silber-Erz) vermuten.
72275	7616	Alpirsbach	Nördlich des Ortes liegen der <i>Glaswald</i> und die <i>Gláswiesen</i> (3454/5359) [MA 71], auch <i>Hüttenplatz Karls-Brunnen</i> genannt.
72275	7616	Ehlenbogen	Beim Metzgerbauernhof mündet der <i>Huttenbach</i> in die Kinzig (3456/5361) [MA 70].
72275	7616	Reinerzau	Im Ortsteil Oberes Dörfle fließt ein <i>Hüttenbach</i> (3453/5361) [MA 68].
72290	7616	Schömburg	Auf dem Heilenberg hat beim <i>Höfle</i> (3455/5361) eine Glashütte gestanden [MA 69].
77955	7712	Ettenheim	Südlich des Ortes gibt es einen <i>Glásbach</i> (3411/5347) [MA 72].
77955	7713	Münchweiler	Nur wenig östlich des Ortes liegt ein Gewinn namens <i>Hüttenberg</i> (3415/5347), während über 1 km südwestlich der Ortschaft ein <i>Glásacker</i> (3414/5346) liegt.
77978	7713	Schweighausen	Nahe beim Hofgut Pflingstberg im Süden der Gemarkung liegt ein <i>Hüttenmättle</i> (3422/5342). Im Ortsteil Obersteig liegt ein <i>Glaserbauernhof</i> (3421/3443) [MA 74].
77960	7713	Seelbach	Am Grossen Grassert liegt der <i>Glásdöbel</i> (3420/5350) [MA 73].
79215	7714	Biederbach	Im Ortsteil Hintertal liegt der <i>Mattenplatz</i> (3426/5341) und im Ortsteil Selbig liegen <i>Platzacker</i> und <i>Auf dem Platz</i> (TK 7814; 3426/5339).
77796	7714	Mühlenbach	Im Ortsteil Hagsbach liegen an der westlichen Gemarkungsgrenze die Gewanne <i>Hüttematt</i> (3432/5347) [MA 75] und <i>Hüttenmatten</i> unmittelbar benachbart, desgleichen im Ortsteil Gürtenau, wo zweimal der Name <i>Hüttematt</i> (3435/5345) auftaucht. Weitere Gewanne mit der Bezeichnung <i>Hüttenmatt</i> liegen in den Ortsteilen Fannis (3432/5345), Stollengrund (3435/5345) und Dietental (3433/5343).
77709	7715	Kirnbach	Im Norden (3442/5350), im Zentrum (3444/5348) und im Süden (3444/5346) der Gemarkung ist jeweils eine <i>Hüttenmatt</i> vermerkt, allerdings stets in unmittelbarer Nähe einer kleinen Hütte (Scheune), so daß ein Zusammenhang mit einer alten Glashütte zweifelhaft ist.
77414	7715	Lehengericht	Im Ortsteil Vorderlehengericht liegt im Zinken Sulzbächle ein <i>Hütten-döbele</i> (3447/5353), während im Ortsteil Hinterlehengericht ein Hofgut mit der Bezeichnung <i>Hütte</i> (TK 7716; 3451/5348) [MA 76] in einem Flurstück gleichen Namens liegt. Der Berg zwischen Schiltach und Kienbach heißt <i>Auf der Hütte</i> (3451/5348) [MA 76].

PLZ	TK	Gemarkung	Hinweise auf alte Hüttenstandorte (<i>kursiv geschrieben</i>)
78713	7716	Schramberg	Zwischen Schramberg und Sulgen mündet bei dem Gemarkungsteil <i>Glasbach</i> (3455/5345) [MA 77] ein gleichnamiger Bach in den Göttebach. An der Straße von Sulgen nach Hardt liegt das Gewann <i>Hutneck</i> (3456/5342) [MA 78].
78655	7717	Dunningen	Westlich der Ortschaft liegen die Gewanne <i>Hüttensberg</i> (2x) und <i>Hinter dem Hüttensberg</i> (3462/5343) [MA 79].
79312	7812	Emmendingen	Nordwestlich des Ortsteils Niederemmendingen liegt eine Flur <i>Hütte</i> (3413/5333).
79348	7813	Freiamt	Westlich des Ortsteils Reichenbach erinnern die Flurnamen <i>Glasig</i> (3418/5337) und <i>Glashausen</i> (3419/5337 und 3417/5337) an eine der ältesten urkundlich belegten Glashütten im Schwarzwald [MA 81].
79261	7813	Gutach	Nördlich des Ortes liegt das Gewann <i>Glashof</i> (3424/5333).
79312	7813	Mundingen	Nahe der nördlichen Gemarkungsgrenze liegt der <i>Hüttenhof</i> (3415/5337) [MA 83].
79348	7813	Ottoschwanden	Beim Ortsteil Mußbach erinnern <i>Hüttenacker</i> und <i>Hüttenmatte</i> an einen ehemaligen Glashüttenstandort (3417/5338) [MA 80].
79261	7813	Siegelau	Im nördlich gelegenen Ortsteil Obertal liegt nahe der westlichen Gemarkungsgrenze bei Schwarzenberg eine <i>Hüttenreute</i> (3422/5337) [MA 82]. Am Vögelestein liegt ein kleines <i>Hüttenmättle</i> (3423/5339) [MA 86], im Süden der Gemarkung weisen die Gewanne <i>Hüttenacker</i> , <i>Hüttenmatte</i> (3423/5333) und <i>Über dem Glashof</i> (3424/5333) [MA 85] auf eine alte Glashütte hin. Östlich von Siegelau liegt das Gewann <i>Bei der Hütte</i> (3425/5335) [MA 84].
79263	7814	Haslachsimsowald	Im nordwestlichen Bereich des Ortsteils Vorderhaslach liegt das Gewann <i>Bei der Hütte</i> (3429/5331), im südöstlichen Bereich liegen <i>Hüttenacker</i> (2x) (3430/5331) und <i>Hüttenmatte</i> (3431/5331). In Mittelhaslach gibt es <i>Hüttenwäldle</i> , <i>Hüttenrütte</i> und <i>Hüttenacker</i> (3432/5332). In Hinterhaslach liegt auf der nördlichen Talseite ein <i>Hüttenmättle</i> (3432/5332), auf der südlichen Seite ein <i>Hüttenacker</i> (3431/5331) und im Osten des Ortsteiles <i>Hüttenrütte</i> und <i>Hüttenmatte</i> (3432/5332). Zum Ortsteil Kostgefäll gehören der <i>Glasbühlwald</i> , das <i>Glasmattenbächle</i> (3434/5332) [MA 87] und die <i>Glasmatte</i> (2x) (3434/5332) [MA 88].
79297	7814	Niederwinden	Im Ortsteil Hinterschwanen liegt eine <i>Hüttenrütte</i> (TK 7813; 3425/5336), im Ortsteil Vorderschwanen weisen ein <i>Hüttenrain</i> , ein <i>Hüttenwald</i> und die Flur <i>Bei der Hütte</i> (alle 3425/5333) auf einen alten Standort hin.
79297	7814	Oberwinden	Im südlichen Gemarkungsteil liegen nahe der Grenze zu Niederwinden eine <i>Hüttenmatte</i> und ein <i>Hüttenwald</i> (3428/5334).
79215	7814	Prechtal	Im Bereich des Ortsteiles Oberprechtal findet sich zweimal der Name <i>Hüttenacker</i> und eine <i>Hütte</i> (3434/5338). In Hinterprechtal gibt es einen <i>Hüttenacker</i> (3436/5340) und in Fißnacht ebenso einen <i>Hüttenacker</i> (3434/5339). Ein Bezug zu einer alten Glashütte scheint aber wohl nicht zwingend gegeben zu sein, da in allen Fällen eine Hütte (Schober) in unmittelbarer Nachbarschaft dargestellt ist.
79263	7814	Untersimsowald	Im Südteil der Ortschaft liegt der <i>Hüttenbauernhof</i> , nahebei ein <i>Hütteacker</i> , der <i>Hüttedobel</i> und eine <i>Hüttenmatte</i> (TK 7914; 3429/5329) [MA 95]. Zum Ortsteil Gasse gehören <i>Bei der Hütte</i> , <i>Hüttematte</i> und <i>Hütteberg</i> (TK 7914; 3428/5330), im Ortsteil Scheiben liegt das <i>Hüttenmättle</i> (3427/5331). Im Kandelwald gibt es einen <i>Hüttedobel</i> (TK 7914; 3428/5327), der in den Ettersbach entwässert, und schließlich steht im Wollsbachtälchen eine <i>Hütte</i> (3428/5326; Hinweis auf Glashüttenstandort fraglich!).
79215	7814	Yach	Im Ortsteil Rauchengrund liegt ein <i>Platzhäusle</i> im Gewann <i>Platz</i> , nahebei ein <i>Platzmättle</i> (3431/5335).
78112	7815	Brigach	Nördlich vom Bahnhof Sommerau erstreckt sich das Gewann <i>Glashöfe</i> (3448/5333) [MA 90].
78112	7815	Langenschiltach	Im Ortsteil Kaltenbronn liegt ein <i>Glasweiher</i> (3450/5336). Eine Glashütte soll bei Krummenschiltach (3449/5337) [MA 89] gestanden haben.

PLZ	TK	Gemarkung	Hinweise auf alte Hüttenstandorte (<i>kursiv geschrieben</i>)
78132	7815	Niederwasser	Im westlichen Bereich des Ortsteils Niedergieß liegt ein <i>Hütteberg</i> (3439/5340), im östlichen ein <i>Hüttedobel</i> und eine <i>Hüttematte</i> (3441/5339). An der südöstlichen Gemarkungsgrenze liegt der <i>Glasträger-Hof</i> , nach dem der <i>Glasträgerberg</i> (3442/5338) benannt ist sowie drei Tunnel der Schwarzwaldbahn (<i>Glasträger-Tunnel</i> No. 1-3).
78112	7815	St. Georgen i. S.	Im Nordwesten der Stadt liegen die Glashöfe (3448/5333) [MA 90].
78126	7816	Buchenberg	Der Ort wird im Norden vom <i>Glasbach</i> (3454/5337) [MA 92] umflossen, nördlich und westlich der Siedlung liegen zwei <i>Glashalden</i> (3453/5337) [MA 91].
78126	7816	Burgberg	Westlich des Ortes liegt der <i>Glaswaldacker</i> (3457/5336), durch den Ort fließt der <i>Glasbach</i> (3459/5336).
78078	7816	Fischbach	Im Ort Fischbach vereinigen sich der Eschbach (Hinterbach) und der <i>Glasbach</i> (Vorderbach) (3461/5336) zum Fischbach.
78144	7816	Tennenbronn	Im Süden der Gemarkung liegt im Ortsteil Schwarzenbach nahe der Gemarkungsgrenze ein <i>Hüttenacker</i> (3449/5338).
79183	7913	Buchholz	Unmittelbar nördlich des Ortes liegt zwischen der Bahnlinie und der Alten Dorfstraße ein <i>Hüttacker</i> (3419/5328).
79104	7913	Herdern	In Herdern fließt parallel zur Hauptstraße ein <i>Glasbach</i> (3414/5320) [MA 94], bereits 1360 und 1388 genannt, ebenso ein <i>Glasberg</i> 1583.
79286	7913	Oberglottertal	Auf dieser Gemarkung ist der Zusammenhang zwischen den Flurstücken <i>Bei der Hütte</i> (3424/5325), <i>Hüttdobel</i> (2x), <i>Hüttenwäldle</i> (3425/5324), <i>Hüttenberg</i> und <i>Hüttenmatten</i> (TK 7914; 3425/5322) als Hinweis auf (drei verschiedene) Glashüttenstandorte nicht ohne weiteres ersichtlich.
79286	7913	Ohrensbach	Zwischen Unterglottertal und Flaunser tauchen zweimal die Namen <i>Hüttenbühlwald</i> auf, ein Zusammenhang mit einer früheren Glashütte ist nicht unmittelbar zu erkennen.
79183	7913	Stahlhof	Auf dieser ehemaligen Gemarkung liegt oberhalb vom Fehrenbachhof (südöstlich von Waldkirch) ein <i>Hüttenwald</i> (3424/5328).
79183	7913	Waldkirch	Im Wegelbach gibt es eine <i>Glasgrube</i> (3422/5327) [MA 93].
79263	7914	Altsimonswald	Im Ortsteil Hintergriesbach weisen <i>Glaserloch</i> , <i>Glasbach</i> und <i>Glasmatte</i> (TK 7814; 3435/5330) auf eine Glashütte, ebenso der <i>Platzbühl</i> (3435/5329) [MA 97]. Im Ortsteil Vordergriesbach liegt östlich des Weilers das Flurstück <i>Bei der Hütte</i> , ein weiteres Gewann <i>Bei der Hütte</i> liegt westlich des Weilers (beide 3432/5330), hier ebenso eine <i>Hüttenmatte</i> und ein <i>Hüttelebühl</i> (3434/5329) [MA 96]. Südlich vom Ibichhof liegt eine weitere <i>Hüttenmatte</i> und ein Flurstück namens <i>Bei der Hütte</i> . Die noch weiter nordöstlich liegende <i>Glasmatte</i> (3436/5331) hat die Nummer [MA 88]. Im Ortsteil Wildgutach fließt ein <i>Glaserbach</i> (3433/5323) [MA 98].
79252	7914	Eschbach	Im Ortsteil Obertal legt ein <i>Hüttenacker</i> (3425/5319).
78148	7914	Gütenbach	Etwa 2 km westlich von Gütenbach liegt die <i>Vitushütte</i> mit dem <i>Hütteschachen</i> (3436/5326). Ob der etwas über 1 km südlich hiervon liegende <i>Hüttdobel</i> (3435/5326) damit zusammenhängt, ist fraglich, wie auch in beiden Fällen nicht notwendigerweise eine Glashütte namengebend gewesen sein muß.
79274	7914	Hinterstraß	Um den Ortsteil <i>Glashütte</i> (Alt) gruppieren sich der <i>Glaserberg</i> , die <i>Glasmühle</i> und die <i>Glasmatte</i> . Durch den Ort fließt der <i>Glaserbach</i> , der bei der Löffelschleife den von Norden zufließenden <i>Glasbach</i> aufnimmt (alle 3435/5319) [MA 100].
79183	7914	Siensbach	Im Süden der Gemarkung liegt eine <i>Hüttenmatte</i> (3426/5328).
79274	7914	St. Märgen	Unmittelbar nördlich der Ortschaft liegt an der Straße nach St. Peter der <i>Glasträgerhof</i> . Im Ortsteil Schweighöfe im Süden des Ortes liegt eine <i>Hüttenmatte</i> und zum Spirzen hin ein <i>Glasacker</i> . Am Turner steht ein <i>Hüttenbauernhof</i> (TK 8014; 3434/5316) [MA 111].
79271	7914	St. Peter	Im Ortsteil Kandelberg liegt ein <i>Hüttenacker</i> (3427/5324), im Oberibental erinnern die Flurnamen <i>Glasmatte</i> und <i>Ob der Glasmatte</i> (3429/5320) [MA 99] an eine frühere Glashütte.

PLZ	TK	Gemarkung	Hinweise auf alte Hüttenstandorte (<i>kursiv geschrieben</i>)
78147	7915	Langenbach	Im Südosten der Gemarkung liegt der Ortsteil <i>Glasbach</i> mit dem <i>Glasträgerhäusle</i> und dem namensgebenden <i>Glasbach</i> (alle 3448/5325) [MA 101].
78120	7915	Rohrbach	Nördlich der Ortschaft liegt im Plaziwald ein <i>Glaserbühl</i> (3444/5328).
78147	7915	Urach	Nahe der Ostgrenze der Gemarkung könnten die Flurnamen <i>Platz</i> und <i>Platzmatte</i> (3448/5318) auf einen alten Glashüttenstandort hinweisen.
78147	7915	Vöhrenbach	Im Norden des Ortes liegt an der Straße nach Villingen das Gewann <i>Am Glasbacher Weg</i> , unweit davon fließt der <i>Glasbach</i> (3448/5324).
78052	7916	Herzogenweiler	Westlich der Ortschaft erstreckt sich der <i>Glaserforst</i> (3452/5321) über eine größere Fläche, auf der Ostseite liegen der <i>Glaserhof</i> (3453/5321) und die <i>Glasmühle</i> (3454/5321) außerhalb des Ortes [MA 103].
78052	7916	Pfaffenweiler	An der Grenze zur Gemarkung Herzogenweiler fließt das <i>Glaserbächle</i> (3454/5322) [MA 102].
78052	7916	Spitalhöfe	An der Grenze zur Gemarkung Tannheim fließt das <i>Glasbächle</i> (3454/5320).
78089	7916	Villingen	Im Süden der Gemarkung führt nahe der Grenze zur Gemarkung Pfaffenweiler das <i>Glaserbrückle</i> (3456/5323) über den Wieselbach.
79238	8012	Ehrenstetten	Im Ehrenstetter Grund verläuft der <i>Hüttenweg</i> (3409/5308) [MA 104]. Im äußersten Süden der Gemarkung liegt am Hang des Maistollen das <i>Kleinhüttleloch</i> (TK 8112; 3410/5306) [MA 119].
79238	8012	Kirchhofen	In einer Exklave der Gemarkung Kirchhofen verläuft im Ehrenstetter Grund der <i>Hüttenweg</i> (3409/5308) [MA 104].
79111	8012	St. Georgen	Im Freiburger Ortsteil St. Georgen wird 1313 eine <i>Hüttenmatte</i> genannt, im Ortsteil Wendlingen gab es 1349 einen Acker <i>ze der Hütten</i> . Einen <i>Hüttenacker</i> gab es um 1716 im Ortsteil Uffhausen, ebenso einen <i>Hüttenweg</i> (alle 3410/5316). Beim Haltepunkt FR.-St. Georgen liegt nördlich der Bahnlinie der <i>Glasergarten</i> (3410/5316) und südlich der Bahn das Flurstück <i>Glaser</i> (3410/5315).
79294	8012	Wittnau	Östlich des Ortsteils Biezighofen liegt das Hofgut <i>Hüttenmatten</i> (3412/5312) und das dazu gehörige Gewann <i>Hüttenmatten</i> (3412/5313).
79256	8013	Falkensteig	Hier ist eine <i>Glashütte</i> (3425/5313) [MA 106] urkundlich nachgewiesen.
79100	8013	Günterstal	Einen <i>Glasbach</i> (3415/5315) gab es beim Valentinsdobel [MA 105].
79254	8013	Oberried	Westlich des Ortes liegt im Schanzbachtal der <i>Glaserhof</i> (3420/5311) [MA 107].
79252	8013	Stegen	Im Ortsteil Rechtenbach liegt eine <i>Hüttenmatte</i> (3424/5318).
79254	8013	Zastler	Auf der rechten Seite des Zastlertales liegen östlich des Gewanns <i>Glaserhansenhof</i> die Hofgüter <i>Glaserhansenhäusle</i> und <i>Glaserhansenhof</i> (alle 3424/5310) [MA 108].
79822	8014	Titisee	Im Ortsteil Oberaltenweg liegt westlich des Geigerbauernhofs ein <i>Hüttenacker</i> (3434/5310).
79822	8014	Viertäler	Westlich des Geigerbauernhofes in Oberaltenweg liegt ein <i>Hüttenacker</i> (3434/5310). Die Nähe eines dort stehenden Gebäudes (Hütte?) läßt allerdings am Hinweis auf einen Glashüttenstandort zweifeln.
79256	8014	Wagensteig	Im Ortsteil Freyle im Südosten der Gemarkung liegen die Gewanne <i>Hüttenmättle</i> , <i>Hüttenacker</i> (3429/5313) und <i>Hüttenmatte</i> (3430/5313), im Norden der Gemarkung im Ortsteil Schweigbrunnen ein <i>Hüttenacker</i> und ein <i>Hüttenmättle</i> (3431/5318). Der am Herrenbächle zwischen den Hofgütern Metzgerbauernhof und Herrenbach gelegene <i>Platzacker</i> (3429/5317) muß wohl eher in Verbindung mit der Köhlerei gesehen werden, da nur wenig weiter östlich ein <i>Kohlplatzäckerle</i> und eine <i>Kohlplatzmatte</i> genannt sind.
79822	8014	Waldau	Im Ortsteil <i>Glashöfe</i> im Westen der Gemarkung liegen <i>Glashöhe</i> und <i>Glasberg</i> (3435/5318), <i>Glaserbach</i> (3434/5318), <i>Glashöfe</i> , <i>Glasäcker</i> und <i>Glasschreinershöhe</i> (3436/5318) [MA 109]. Eine weitere Glashütte stand am Hohlengraben (3435/5317) [MA 110].
79871	8015	Eisenbach	Im Ortsteil Bubenbach stand eine Glashütte (3447/5315) [MA 112].

PLZ	TK	Gemarkung	Hinweise auf alte Hüttenstandorte (<i>kursiv geschrieben</i>)
78147	8015	Hammereisenbach-Bregenbach	Vom Ortsteil Bregenbach verläuft der <i>Glaserweg</i> (3451/5318) nach Herzogenweiler, im Norden liegt an der Gemarkungsgrenze zu Wolterdingen die <i>Hüttenmatte</i> (3452/5318). Auch der <i>Obere</i> und <i>Untere Platz</i> (3451/5318) nördlich von Bregenbach könnten auf einen alten Glashüttenstandort hinweisen.
79822	8015	Neustadt	Rechts und links der Bahnlinie liegen im Bereich des Bahnhofs die <i>Obere</i> und die <i>Untere Glaswiese</i> (3440/5309) [MA 115], etwa 2 km westlich hiervon ein <i>Glasberg</i> (3439/5309) [MA 114].
79871	8015	Schollach	Im Schollachtal liegt an der Grenze zur Gemarkung Urach das <i>Glasträgerhäusle</i> (3448/5318).
79822	8015	Schwärzenbach	Im Ortsteil Unterschwärzenbach liegt ganz im Westen ein Gewann namens <i>Auf dem Platz</i> (3440/5312), im Ortsteil Täle westlich von Ebenmöser's Hütte ein <i>Hütten-schachen</i> , ein <i>Hüttenmättle</i> und <i>Auf dem Platz</i> (3443/5315) sowie <i>Platzacker</i> und <i>Platzberg</i> (3442/5313). Im Süden der Gemarkung stand auf dem Gewann Mattenspitz (3442/5311) eine Glashütte [MA 113].
78199	8016	Unterbraend	Im Zentrum der Gemarkung liegt eine <i>Hüttenwies</i> (3451/5311). Glasfunde stammen vom Ostufer des Stausees (3453/5310) [MA 117].
78199	8016	Waldhausen	Südöstlich des Hofgutes Bittelbrunn liegt ein <i>Hüttenacker</i> (3455/5309) [MA 118].
78166	8016	Wolterdingen	Im Westen der Ortschaft liegt die <i>Glasfabrik</i> und die <i>Glasschleiferei</i> (3456/5316) [MA 116]. Nordöstlich hiervon liegt das Gewann <i>Vogelhütte</i> (3458/5316).
79410	8112	Oberweiler	Im östlichen Ortsteil mündet das <i>Glasbächle</i> (3401/5297) [MA 123] von Süden kommend in den Klemmbach.
79244	8112	Untermünstertal	Südlich der Ortschaft Münstertal liegt der <i>Glasergrund</i> (3409/5300) [MA 120] und der <i>Hintere Glasberg</i> [MA 121]; eine weitere Glashütte stand bei Münsterhalden (3408/5299) [MA 122]: Eine <i>Althütte</i> ist vom Rübgarten (TK 8113; 3412/5300) [MA 128] überliefert.
79677	8113	Aitern	Wenig westlich des Rübgarten liegt der <i>Hüttlebühl</i> (3414/5300) [MA 129].
79674	8113	Geschwend	Am Nordhang des Sengalenkopfes liegt das <i>Glashüttenmoos</i> , das durch den <i>Glashüttenmoosbach</i> (beide 3423/5298) [MA 134] entwässert wird. Die Vorläuferin der hier ehemals arbeitenden Glashütte stand im Gewann <i>Althütte</i> (3421/5298) am Zusammenfluß von Gisibodenbach und Prägbach unmittelbar östlich des Ortes Geschwend.
79695	8113	Hüttbach	Auf der Gemarkung <i>Hüttbach</i> , einer ehemals selbständigen, heute zu Wieden gehörigen Gemeinde, liegen die <i>Hüttbacher Matt</i> , das <i>Hüttbacher Loch</i> und das <i>Hüttbächle</i> (alle 3416/5302) [MA 127].
79695	8113	Laitenbach	In der Umgebung der <i>Königshütte</i> (mit <i>Hüttenbuck</i> ; 3417/5300) wurden Schmelzschlacken gefunden, die den Standort einer bergbaulichen Verhüttungsanlage dokumentieren.
79244	8113	Lehner-Rotte	Östlich vom Scharfenstein liegen der <i>Glashofwald</i> , das Einzugsgebiet für das <i>Glashofbächle</i> (beide 3415/5304), und das <i>Hüttenköpfe</i> (3414/5304) [MA 126].
79677	8113	Oberböllen	Hier fließt das <i>Glashüttenbächle</i> (3414/5297) [MA 133].
79254	8113	St. Wilhelm	Südlich der hohen Brücke an der Vereinigung des St. Wilhelmer Talbaches mit dem Buselbach zur Brugga liegt der <i>Glaser-schlag</i> (2x) (3420/5307) [MA 124]. Der <i>Hüttenplatz</i> (3424/5305) bei der St. Wilhelmer Viehhütte läßt zwar eine Verbindung mit dieser vermuten, doch belegen Funde von Glas- und Ofenresten im obereb Kammentobel und nahe <i>Hüttenwasenbächle</i> und <i>Hüttenwasen</i> (3424/5306) [MA 125] einen alten Glashüttenstandort.
79674	8113	Todtnau	Östlich des Ortes liegt das Gewann <i>Florinshütte</i> (3421/5299) [MA 132].
79694	8113	Utzenfeld	Im Wiedenbachtal liegt eine Häusergruppe namens <i>Königshütte</i> (3417/5299) [MA 130] und etwas weiter talauf bei der Einmündung des Finstergrundbaches das Gewann <i>Hintere Königshütte</i> (3417/5300) Schlackenfunde machen hier jedoch den Standort einer alten Schmelzhütte wahrscheinlich. Etwas weiter östlich liegt die <i>Sauhütte</i> (3418/5299) [MA 131].

PLZ	TK	Gemarkung	Hinweise auf alte Hüttenstandorte (<i>kursiv geschrieben</i>)
79859	8114	Aha	Zwischen Unteraha und Oberaha liegt am Ufer des heutigen Schluchsees die Flur <i>Im Platz</i> (3434/5301).
79868	8114	Altglashütten	Außer dem Ortsnamen <i>Altglashütten</i> (3433/5303) [MA 137] hat die Glasmacherei keine weiteren Spuren hinterlassen.
79859	8114	Äule	Der Standort der ehemaligen Glashütte liegt im Mittelpunkt der heutigen Siedlung (3432/5300) [MA 138].
79853	8114	Berg	Südlich von Falkau liegt auf Berger und auf Raitenbucher Gemarkung je eine <i>Bergerhütte</i> (3434/5304; evtl. Bezug zur Berger Stierhütte).
79859	8114	Fischbach	Am östlichen Ende der Gemarkung liegen der <i>Glasbrunnen</i> (3440/5301) und die <i>Glasbrunnenhalde</i> (3440/5302) [MA 142], die mit der Glashütte auf Gemarkung Olpenhütte im Zusammenhang zu sehen sind.
79837	8114	Menzenschwand	Im Süden der Gemarkung liegt der <i>Hüttenbühl</i> (3430/5297) [MA 139].
79868	8114	Neuglashütten	Auch hier erinnert nur der Ortsname <i>Neuglashütten</i> (3431/5303) [MA 136] an das frühere Gewerbe.
79853	8114	Saig	Am Südwestende des Titisees liegt ein <i>Hüttleacker</i> und ein <i>Platzmättle</i> , (3435/5306), nur wenig weiter südlich taucht gleich dreimal der Flurname <i>Glaserbrunnen</i> (3435/5306) [MA 135] auf. An der Straße nach Kappel liegt der <i>Platzberg</i> (TK 8115; 3440/5306) [MA 140].
79859	8114	Schluchsee	Im Ortsteil Dresselbach wird eine Glashütte vermutet (3440/5299) [MA 143].
79848	8115	Bonndorf	Im äußersten Westen der Gemarkung liegen ein <i>Glasermoos</i> (3443/5299) und ein <i>Glaserbächle</i> (3445/5300) [MA 145].
79859	8115	Faulenfürst	An der nach Schluchsee führenden Straße liegt die Flur <i>Am Glasweg</i> , evtl. bezieht sich die zweimal angeführte Bezeichnung <i>Glasweg</i> (alle 3440/5298) auf einen von dieser Straße nach Nordwesten abzweigenden Weg.
79848	8115	Glashütte	Südwestlich des Ortes <i>Glashütte</i> (3443/5300) liegt das <i>Glashüttermoos</i> (3443/5300) [MA 145]. Zur gleichen Glashütte gehörig sind das <i>Glasermoos</i> und das <i>Glaserbächle</i> , die jedoch bereits auf Bonndorfer Gemarkung liegen.
79853	8115	Grünwald	Im Südosten des Ortes liegen unmittelbar benachbart die Flurstücke <i>Glaseracker</i> , <i>Glaserloch</i> , <i>Beim Glaserloch</i> und <i>Unterm Glaserloch</i> (alle 3443/5301) [MA 144].
79848	8115	Gündelwangen	Südwestlich des Ortes liegt der <i>Glas(s)erbuck</i> (3445/5301) [MA 146].
79853	8115	Olpenhütte	Auf der Gemarkung <i>Olpenhütte</i> liegt ein <i>Hüttenmoos</i> (3441/5301) [MA 142], ein Zusammenhang mit der Glashütte auf Unterlenzkircher Gemarkung ist wahrscheinlich.
79853	8115	Unterlenzkirch	Im westlichsten Zipfel der Gemarkung liegen <i>Glasbrunnen</i> (3440/5301), <i>Glasbrunnenmättle</i> und <i>Glaserbrunnen</i> (3440/5302). Östlich der Gemeinde liegen am Ruhbühl ein <i>Hüttenbühl</i> und das <i>Hüttenmoos</i> (3442/5303) [MA 141].
79848	8116	Boll	Südlich der Ortschaft liegen <i>Hüttenwiesen</i> (3450/5300) und <i>Hüttenäcker</i> (3451/5300).
79879	8116	Münchingen	Im Westen der Gemarkung liegt ein <i>Hüttenbuck</i> (3453/5300) [MA 147].
79699	8212	Eichholz	Im westlichen Gemarkungsteil liegt nahe der Gemarkungsgrenze zu Henschenberg ein <i>Hütteboden</i> (3408/5286), auf der Nachbargemarkung an das Gewann <i>Hüttenbrach</i> (3408/5286) anschließend.
79697	8212	Fischenberg	Am Ostrand der Gemarkung grenzt das Gewann <i>Platz</i> an einen <i>Platz</i> auf Kühlenbronner Gemarkung. Nördlich davon liegt das Gewann <i>Auf dem Platz</i> (alle 3408/5295).
79699	8212	Henschenberg	Im nordöstlichen Gemarkungsteil grenzt eine <i>Hüttenbrach</i> (3408/5286) an einen <i>Hütteboden</i> auf Eichholzer Gemarkung.
79400	8212	Kandern	Südlich der Straße von Kandern nach Steinen liegt im Südosten der Gemarkung das Gewann <i>Glashütten</i> mit dem Hofgut <i>Glashütten</i> (3402/5286) [MA 153].
79585	8212	Kirchhausen	Nördlich des Ortes liegt der <i>Glaserberg</i> (3406/5289) [MA 152].
79697	8212	Kühlenbronn	Am Westrand der Gemarkung grenzt das Gewann <i>Platz</i> an einen <i>Platz</i> auf Fischenberger Gemarkung.

PLZ	TK	Gemarkung	Hinweise auf alte Hüttenstandorte (<i>kursiv</i> geschrieben)
79429	8212	Malsburg	Auf Malsburger Gemarkung hat nach 1514 eine Glashütte gestanden [MA 151].
79429	8212	Marzell	Am Südhang des Marzeller Blauen trägt eine Senke den Namen <i>Hüttelbrunn</i> (3405/5295) [MA 148]. Hier ist ein Zusammenhang mit einer Glashütte zwar möglich, doch ohne weitere Hinweise nur zu vermuten.
79692	8212	Raich	Im Zentrum der Gemarkung liegt ein <i>Hüttenacker</i> (3409/5291).
79692	8212	Sallneck	Am nördlichen Ende der Gemarkung liegt der <i>Glaserberg</i> (3406/5289) [MA 152].
79697	8212	Wambach	Südöstlich des Ortes erinnert <i>Hüttlematt</i> (3406/5290) an eine alte Glashütte. Auch am Gleichen (3405/5291) [MA 150] wird eine alte Glashütte vermutet.
79697	8212	Wies	Nordwestlich des Dorfes liegt ein <i>Glasmättle</i> (3406/5292) [MA 149].
79685	8213	Altenstein	Die Bezeichnung <i>Glaserkopf</i> (3420/5288) könnte im Zusammenhang mit der benachbarten Glashütte auf Gemarkung Rohrberg zu sehen sein.
79669	8213	Blauen	Westlich des Zinkens liegen das <i>Hüttenloch</i> und der <i>Hüttenbach</i> (3413/5289).
79677	8213	Fröhd	Auf der zum Gemeindeverband Fröhd gehörenden Gemarkung Künaberg-Stutz ist südlich des Weilers ein Flurname <i>Glasbrunnen</i> (3417/5293) [MA 155] genannt, etwas weiter östlich eine <i>Hüttmatt</i> (3419/5293). Auf der östlich benachbarten Gemarkung Holz liegt das <i>Hüttmättle</i> mit dem <i>Oberhüttmättle</i> und dem <i>Untershüttmättle</i> (3419/5293). Sie stehen u. U. in Beziehung zu einer Glashütte auf Gemarkung Stadel.
79685	8213	Häg	Auch hier dürfte das <i>Hüttenmoos</i> (3419/5289) mit der Glashütte auf Gemarkung Rohmatt zusammenhängen.
79674	8213	Herrenschwand	Westlich der Ortschaft liegt der <i>Hüttenboden</i> (3421/5293), südlich der Ortschaft liegt an der Grenze zu Ehrsbarg der <i>Hüttenkopf</i> (3421/5292).
79677	8213	Holz	s. Fröhd.
79677	8213	Künaberg-Stutz	s. Fröhd.
79669	8213	Mambach	Der Standort der alten Glashütte auf dieser Gemarkung ist noch nicht genauer lokalisiert [MA 157].
79677	8213	Niederböllen	Östlich des Weilers liegt ein Flurstück namens <i>Glashütte</i> (3414/5296) [MA 154].
79669	8213	Riedichen	Östlich der Siedlung liegt das Gewann <i>Hütten</i> (3417/5286) [MA 160].
79685	8213	Rohmatt	Die Flurnamen <i>Althütten</i> , <i>Althüttenbach</i> , <i>Vorder Hüttenwädele</i> und <i>Hinter Hüttenwädele</i> (3418/5289) [MA 158] weisen gemeinsam auf eine Glashütte hin.
79685	8213	Rohrberg	Auch hier gehen die Bezeichnungen <i>Glasbrunnen</i> , <i>Unter dem Glasbrunnen</i> und <i>Glasbrunnenweg</i> (3418/5288) [MA 159] auf eine Glashütte zurück.
79677	8213	Schönenberg	Nördlich von Wildböllen mündet das <i>Glashüttenbächle</i> (3414/5297) in den Wildböllenbach [MA 133].
79685	8213	Sonnenmatt	Die Namen <i>Hütten</i> (3419/5288) und <i>Hüttenmoos</i> (3419/5289) weisen wohl auf die <i>Alte Hütte</i> in der Gemarkung Rohmatt hin.
79682	8213	Todtmoos	Nördlich des Ortsteils <i>Glashütte</i> liegt das Gewann <i>Am Glaserberg</i> (3424/5287) [MA 163]. Im Ortsteil Schwarzenbach ist der Standort einer <i>Glashütte</i> (3424/5288) nachgewiesen [MA 162]. Auch in Todtmoos-Weg soll eine Glashütte gestanden haben [MA 156], ebenso in Todtmoos-Berghütte [MA 164].
79865	8214	Amertsfeld	Die hier genannten Gewanne <i>Glashütte</i> und <i>Glasmatt</i> (3442/5295) beziehen sich wohl mit der <i>Glasmattstraße</i> (3441/5295) auf die Glashütte der südlich anschließenden Gemarkung Schaffhauser Säge [MA 173].
79872	8214	Bernau	Südlich des Ortsteils Außerlehen soll am Rechberg (3429/5294) eine Glashütte gestanden haben [MA 165].
79859	8214	Blasiwald	Im Westen des Ortsteiles Muchenland liegt ein <i>Hüttenplatz</i> (3434/5295) [MA 167], in der Umgebung des Ortsteils <i>Althütte</i> (3437/5294) [MA 169] erinnern <i>Hüttenstauden</i> (3436/5295) [MA 168] und <i>Hüttenmoos</i> (3437/5295) und <i>Platzmatt</i> (TK 8215; 3438/5295) an die frühere Glasmacherei.

PLZ	TK	Gemarkung	Hinweise auf alte Hüttenstandorte (<i>kursiv</i> geschrieben)
79737 79837	8214 8214	Großfreiwald Häusern	Im Grenzbereich zu Wehrhalden liegt der <i>Glaserberg</i> (3425/5288). Nahe der westlichen Gemarkungsgrenze zu St. Blasien liegt der <i>Hüttelbuck</i> (3436/5291) [MA 172].
77728 79837	8214 8214	Ibach Kleinfreiwald	Südwestlich der Ortschaft liegt das <i>Althüttenmoos</i> (3428/5290). In der Ärarischen Waldgemarkung Kleinfreiwald liegt westlich von Unteribach das <i>Alt Hüttenmoos</i> (3428/5290).
79837	8214	St. Blasien	Am Zusammenfluß der Menzenschwander und der Bernauer Alb liegt die <i>Glashofsäge</i> und die <i>Glashofbrücke</i> (3432/5295) [MA 166], westlich davon der <i>Glaserhof</i> und das Gewann <i>Glashof</i> (3431/5295). Im Steinbächletal liegt ein <i>Hüttenacker</i> (3433/5292), im Albtal unterhalb der Ortschaft ein <i>Hüttelbuck</i> (3436/5291) [MA 172]. Am Windberg liegen <i>Hüttenstauden</i> (3436/5295) und <i>Hüttenhof</i> (3435/5294) [MA 170], etwas südöstlich von diesem der <i>Glaserkopf</i> (3437/5293) [MA 171].
79875 79737	8214 8214	Urberg Wehrhalden	Westlich des Ortsteiles Schmalenberg liegt ein <i>Hütteleplatz</i> (3432/5289). Im Grenzbereich gegen die Gemarkung Todtmoos-Glashütte finden sich zweimal die Flurnamen <i>Glaserberg</i> (3425/5287), die Beziehung zu dem Standort in der Nachbargemeinde ist eindeutig.
79865	8215	Grafenhausen	Die Badische Staatsbrauerei Rothaus im Nordwesten des Ortes Grafenhausen steht auf dem <i>Glasmühl</i> (3443/5296), nördlich des Schlüchtsees liegt die <i>Glasmatt</i> , unmittelbar benachbart hierzu der <i>Altglasmühl</i> und der <i>Neuglasmühl</i> (alle 3444/5296) [MA 174], die an zwei benachbarte Hüttenstandorte oder an zwei (oder mehr) Betriebsperioden denken lassen.
79862	8215	Höchenschwand	Der Standort der vor 1500 hier betriebenen Glashütte ist unbekannt [MA 175].
79777	8215	Riedern a. W.	Im Westen der Gemarkung sind ein <i>Hüttenbuck</i> und im Anschluß daran <i>Hüttenwiesen</i> (3445/5287) [MA 176] vermerkt.
79859	8215	Schwarzhalden	Im Norden der Gemarkung liegt nördlich der Straße zwischen Häusern und Schönenbach eine <i>Hirzelhütte</i> (3439/5296) [MA 51].
79862	8215	Unterweschnegg	Am Ostrand der Gemarkung weist ein Gewann namens <i>Des Glasersfeld</i> (3437/5286) vielleicht auf einen im Ort ansässigen Glaser hin.
79809	8216	Brunnadern	<i>Glabwasen</i> , <i>Glabäcker</i> und <i>Hüttenacker</i> (3453/5296) deuten hier auf einen ehemaligen Standort hin [MA 177].
79780 79589	8216 8311	Schwaningen Binzen	Westlich der Ortschaft läuft der <i>Hüttenbach</i> (3456/5294) [MA 178]. Östlich des Ortes liegt ein Flurstück namens <i>Hüttenrain</i> (3397/5278), unmittelbar an ein gleichnamiges Gewann auf Ötlinger Gemarkung grenzend. Ein Zusammenhang mit einer ehemaligen Glashütte ist hier nicht ohne weiteres ersichtlich.
79588 79400	8311 8311	Huttingen Wollbach	Hier soll vor 1300 eine Hütte gestanden haben [MA 179]. Der <i>Platzacker</i> (3399/5284) im Ortsteil Egisholz könnte ein Hinweis auf einen alten Glashüttenstandort sein.
79674	8312	Hägelberg	An der östlichen Gemarkungsgrenze liegt die <i>Pfaffmatte</i> , an der zu Beginn des 16. Jahrhunderts eine Glashütte stand (3403/5284) [MA 180].
79541	8312	Hauingen	Der Standort der 1592 erwähnten <i>Hütte</i> ist nicht näher bekannt [MA 182].
79618 79585	8312 8312	Nordschwaben Schlächtenhaus	An der östlichen Gemarkungsgrenze liegt ein <i>Glasberg</i> (3412/5277). Zwischen der Ortschaft Schlächtenhaus und dem Kloster Weitenau liegt auf der rechten Talseite der <i>Glaserberg</i> und ein <i>Hüttenacker</i> (3405/5284) [MA 181].
79585	8312	Steinen	An der nördlichen Gemarkungsgrenze liegt westlich der Straße nach Schlächtenhaus ein <i>Glaserberg</i> (3405/5284) [MA 181].
79585 79650 79737	8312 8312 8313	Weitenau Wiechs Atdorf	Nördlich des Hofgutes Fahrnbuck liegt eine <i>Platzrütte</i> (3407/5285). Nordöstlich der Ortschaft liegt das Gewann <i>In der Hütte</i> (3411/5279). Der Standort der hier vor 1500 betriebenen Hütte ist nicht genau bekannt [MA 188].
79736	8313	Bergalingen	Auf Bergalinger Gemarkung liegen südlich von <i>Hütten</i> das <i>Obere Hüttener Hölzle</i> , die <i>Hüttenermöser</i> und das <i>Hintere Hüttenermoos</i> (alle 3420/5277), das <i>Untere Hüttener Hölzle</i> , das <i>Vordere Hüttenmoos</i> und das <i>Hüttenerfeld</i> sowie die <i>Hüttenermatten</i> (alle 3421/5277) [MA 191].

PLZ	TK	Gemarkung	Hinweise auf alte Hüttenstandorte (<i>kursiv geschrieben</i>)
79650	8313	Gersbach	Am westlichen Rand der Gemarkung liegt der <i>Glaserberg</i> (3418/5285) [MA 184], der zum Standort der Hütte von Glashütten gehört. Auf eine weitere Glashütte weist die <i>Glasmatt</i> (TK 8213; 3421/5286) [MA 161] östlich von Gersbach hin.
79686	8313	Glashütten	Am Ostrand der Gemarkung <i>Glashütten</i> (3417/5284) liegt der <i>Glaserkopf</i> (3418/5284) [MA 185], der gemeinsam mit dem <i>Glaserberg</i> auf Gersbacher Gemarkung an eine Glashütte erinnert.
79736	8313	Glashütten	Außer dem Namen <i>Glashütten</i> (3422/5278) [MA 189] erinnert noch ein <i>Glaserbrunnen</i> (3422/5279) an die frühere Glashütte.
79686	8313	Hasel	Hinweis auf eine alte Glashütte ist das Gewann <i>Glshalde</i> (3417/5282) [MA 187] im Haseler Wald westlich der Straße zwischen Hasel und Glashütten.
79736	8313	Huetten	Außer dem Gemarkungsnamen <i>Hütten</i> (3421/5278) erinnern noch die Ortsteilbezeichnungen <i>Oberhütten</i> (3421/5278) und <i>Unterhütten</i> (3421/5277) sowie der <i>Hüttener Bühl</i> (TK 8312; 3420/5278) an den alten Standort [MA 190].
79650	8313	Kürnberg	Nordöstlich der Ortschaft liegt das Gewann <i>Glasbach</i> (3415/5282) [MA 186].
79736	8313	Rickenbach	An der Westgrenze der Gemarkung liegen die <i>Hinteren</i> und <i>Vorderen Hüttenermatten</i> , die <i>Hüttenermattäcker</i> und das <i>Hüttenermattholz</i> (3422/5277), Namen, die auf die benachbarte Gemarkung Hütten bezug nehmen.
79650	8313	Sattelhof	Südlich der Ortschaft liegt das Gewann <i>Glasbach</i> (3415/5282) [MA 186].
79669	8313	Zell i. W.	Am Südrand der Gemarkung liegt der <i>Glaserberg</i> (3413/5285) [MA 183].
79761	8315	Gutenburg	Nördlich der Ruine Gutenburg liegt das Gewann <i>In der Platzmatt</i> (3443/5281).
79809	8315	Nöggenschwiel	Südwestlich der Ortschaft liegt ein <i>Hüttenbuck</i> (3440/5284) [MA 192].
79777	8315	Rassbach	Nordwestlich der Ortschaft liegt an der Steinach eine <i>Hüttenhalde</i> (3449/5284).
79618	8412	Karsau	Im Norden der Ortschaft liegt ein <i>Hüttlisberg</i> (3409/5274).
79618	8412	Minseln	Südlich des Ortsteils Unterminseln liegt ein <i>Hütlesberg</i> (3409/5274).
79713	8413	Obersäckingen	Im Ortsteil Rheinsberg im Osten der Gemarkung liegt das Gewann <i>Hüttenhof</i> (3424/5270).

Quellen:

Um die vorstehende Auflistung nicht mit unnötigen Quellenangaben zu belasten, sei auf die folgende Veröffentlichung hingewiesen, die ein umfangreiches Literaturverzeichnis zum Thema Schwarzwälder Waldglas enthält:

Maus, H. (1999): Schwarzwälder Waldglas – Glashütten, Rohmaterial und Produkte der Glasmacherei vom 12.–19. Jahrhundert. – Alemannisches Jahrbuch 1997/98, S. 325–524; Konkordia-Verlag, Bühl/Baden
Maus, H. (1999): Alte Flurnamen im badischen Schwarzwald – Ein Verzeichnis aller Flurnamen auf den Karten der ersten badischen Landesvermessung im Maßstab 1:10 000, geordnet nach Postleitzahlen, Kreisen und Gemarkungen. – CD-ROM, in verschiedenen Formaten erhältlich, z. B. Excel oder Word (andere auf Anfrage).

Zu beziehen über R. Bonnert, Hohenstr. 29, 78183 Hüfingen; Tel 0771/92140; Fax 0771/63004 oder den Autor; Preis DM 149,-.

Weitere Hinweise zu Glashüttenstandorten im Kreis Freudenstadt verdanke ich Herrn R. Kneissler, der mir dankenswerterweise sein Manuskript zu einer geplanten Veröffentlichung „Glashütten – 750 Jahre Glasmacher im Kreis Freudenstadt“ zur Verfügung stellte.

Anschrift des Autors:
Hansjosef Maus
Vierlinden 1
79102 Freiburg